

Last Minute

... es hat ja keinen Zweck ob ich da unterschreibe, wähle, ob ich zu Infoveranstaltungen gehe, ob ich in der Partei oder Kirche bin, mich in der Firma für Arbeitnehmerinteressen einsetze – die machen doch sowieso was sie wollen....

Moment mal – so einfach ist das nicht – auch nicht an unserem Standort. Da können Sie sehr wohl mitbestimmen – denn auf SIE kommt es an, wer nach der Betriebsratwahl unserem Arbeitgeber gegenüber sitzt, um die Interessen aller Mitarbeiter zu vertreten.

Jetzt haben Sie wieder Gelegenheit zur Wahl zu gehen und anonym eindeutig Position zu beziehen - am **15.3.2006** sind Betriebsratwahlen und wir, die Kandidaten der AUB, sind bereit, Verantwortung zu übernehmen.

Probleme gibt es genug – doch die sind da um gelöst zu werden. Zum Beispiel. die beständig zunehmende Arbeitsbelastung und Verdichtung durch Einsatz von immer mehr und komplexeren Verfahren. Denken Sie an die unzureichende Bedienbarkeit/Funktionalität von E-Personnel oder die Neuregelung zur Vertrauensarbeitszeit, die von Vorgesetzten zum Vorteil des Unternehmens ausgenutzt wird oder die Zukunftssorgen in der Fertigung, weil der Druck zur Verlagerung nach China größer und größer wird... Trauen Sie sich, als Einzelner in der RA-Leitung anzurufen oder der TS PO Dampf unter dem Kessel zu machen...? Wir werden dies in Ihrem Auftrag übernehmen!

Darum sehen sie sich die Kandidaten zur Wahl genau an und entscheiden SIE, wer Ihre Interessen auf gleicher Augenhöhe mit unserem Arbeitgeber am Standort und im Gesamtbetriebsrat zukünftig vertreten soll.

Die Auseinandersetzungen um den richtigen Weg sind hart, aber fair. Wir lehnen vorgegebene politische und unternehmerische Rahmenbedingungen von außerhalb unseres Standortes generell ab. Am Ende aller Diskussionen müssen ggf. standortspezifische Kompromisse im Interesse unser aller Zukunft geschlossen werden können.

Sicherlich braucht es auch eine starke Tarifgemeinschaft. Doch keineswegs ist es notwendig, die Prinzipien der starken Tarifgemeinschaft als Dogmen unserer „kleinen“ Braunschweiger Betriebspolitik auf dem Rücken unserer täglichen Arbeit auszutragen. Warum wird gegenüber dem IG-Metall-dominierten Braunschweiger Betriebsrat jede ERA-Diskussion seitens der Siemens AG abgelehnt? Wir vermuten, weil die Siemens AG Angst hat, die Diskussion über den Standort hinaus in die Tarifgemeinschaft IGM zu tragen! Obwohl im Tarifvertrag festgelegt ist, dass die Umsetzung von ERA (Entgelt-Rahmen-Tarifvertrag) örtlich zu regeln ist, scheint Braunschweig davon derzeit ausgenommen! An Standorten mit AUB Mehrheit im Betriebsrat läuft es deutlich anders.

Wollen auch Sie aktiv etwas bewegen? Dann bewegen sie sich zu uns – wir sind eine starke Gemeinschaft die gemeinsam die Interessen der Mitarbeiter/innen und die des Standortes vertreten. Denn bei uns finden sich Kollegen und Kolleginnen **aller** Interessengruppen, politischen Richtungen unseres einzigartigen Standortes Braunschweig.

Darum schauen, hören Sie genau hin - Herzlichst

